



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN

PROGRAMM 20/21



 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

 Donauesschingen
AM URSPRUNG



Musik ist einfach.



spk-swb.de

Musik verbindet und schafft Gemeinschaft.

Wir für die Region.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Schwarzwald-Baar**

Editorial

Liebe Musikfreunde und Abonnenten,

wochenlang keine Konzerte und Kleinkunstveranstaltungen! Die Corona-Pandemie hat uns alle in der vergangenen Saison hart getroffen und den hohen Wert eines lebendigen Kulturlebens drastisch vor Augen geführt. Keine noch so gute Aufzeichnung kann das gemeinsame Erlebnis eines Livekonzertes oder einer Kleinkunstveranstaltung ersetzen.

In die nächste Saison gehen wir mit Zuversicht und vor allem mit der nötigen Umsicht bei der Bestuhlung unserer Säle und der Befolgung aller Hygieneregeln. Bleiben Sie uns treu und besuchen Sie unsere Konzerte.

Wir starten im September 2020 mit Beethoven. An ihm, dem großen Jubilar des Jahres 2020, führt kein Weg vorbei. Und wir enden im Juni 2021 mit Hindemith und Jarnach – auch das eine Selbstverständlichkeit. Denn 2021 werden die Donaueschinger Musiktage 100 Jahre alt. Am letzten Juli-Weekend 1921 versammelten sich erstmals Komponisten, Interpreten, Publikum und Presse zu den „Donaueschinger Kammermusikaufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst“. Hindemith mit seiner „Musik vom anderen Planeten“, dem Streichquartett C-Dur op. 16, war die Sensation des Festes.

Eine Herzensangelegenheit war dem Programmausschuss der Musikfreunde die Einladung an Elisabeth Leonskaja, die Grande Dame unter den Pianistinnen unserer Zeit. Frau Leonskaja hat uns ein Programm angeboten, wie es erlesener nicht sein könnte. Sie spielt die jeweils letzte Klavier-sonate von Mozart, Beethoven und Schubert.

Wer aus dem Programm des Jahres 20/21 weitere Highlights herausgreifen wollte, täte sich bei der Auswahl schwer. Der Hornist Felix Klieser tritt mit den Festival Strings Lucerne auf, die Klarinetistin Sharon Kam kommt, das Musikkorps der Bundeswehr, Café Zimmermann, Quadro Nuevo und ...

Freuen Sie sich mit uns auf eine große Saison 2020/2021.

Herzlichst begrüßt im Namen des Vorstands
der Gesellschaft der Musikfreunde

Ihr

Dr. Andreas Wilts
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde

Klassik

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert Alte und Neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land im Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Klassikabonnement angeboten.

- 7 **Schumann Quartett & Matan Porat** Sonntag, 27.09.2020, 19 Uhr
- 13 **Felix Klieser & Festival Strings Lucerne** Sonntag, 22.11.2020, 19 Uhr
- 15 **Neujahrskonzert Sinfonieorchester VS** Mittwoch, 06.01.2021, 19 Uhr
- 24 **Sharon Kam, Julian Steckel & Enrico Pace** Sonntag, 28.02.2021, 19 Uhr
- 26 **Elisabeth Leonskaja** Samstag, 27.03.2021, 20 Uhr
- 33 **Café Zimmermann** Sonntag, 09.05.2021, 19 Uhr
- 34 **Musikkorps der Bundeswehr** Donnerstag, 10.06.2021, 19 Uhr
- 35 **Signum Quartett & Juan-Miguel Hernandez** Sonntag, 20.06.2021, 19 Uhr

Kinder- und Familienprogramm

- 32 **Motte will MEER** Sonntag, 09.05.2021, 11.15 Uhr

Kleinkunst

- 8 **Josef Brustmann** Freitag, 02.10.2020, 20 Uhr
- 9 **Anne Folger** Freitag, 06.11.2020, 20 Uhr
- 14 **Vocal Recall** Freitag, 04.12.2020, 20 Uhr
- 20 **Magdeburger Zwickmühle** Sonntag, 24.01.2021, 19 Uhr
- 21 **René Sydow** Freitag, 05.02.2021, 20 Uhr
- 25 **Matthias Brodowy** Freitag, 19.03.2021, 20 Uhr
- 28 **Liese-Lotte Lübke** Freitag, 23.04.2021, 20 Uhr
- 30 **Bidla Buh** Freitag, 07.05.2021, 20 Uhr

>>die neue reihe<<

- 10 **Ensemble Constantinople & Ablaye Cissoko** Samstag, 07.11.2020, 20 Uhr
- 19 **Vokale Chor Ensemble & Marius Mack** Samstag, 23.01.2021, 19 Uhr
- 29 **Duo Aliada** Samstag, 01.05.2021, 20 Uhr
- 31 **Quadro Nuevo** Samstag, 08.05.2021, 20 Uhr

Festival HörBa(a)r

Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenden Sparten angeboten. Ein Wochenende mit Veranstaltungen von herausragendem Niveau.

- 30 **Bidla Buh** Freitag, 07.05.2021, 20 Uhr
- 31 **Quadro Nuevo** Samstag, 08.05.2021, 20 Uhr
- 32 **Motte will MEER** Sonntag, 09.05.2021, 11.15 Uhr
- 33 **Café Zimmermann** Sonntag, 09.05.2021, 19 Uhr

der Stadt Donaueschingen, die seit 1913, dem Gründungsjahr der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen e.V., ein reiches Kulturprogramm ermöglicht.



unseren Spendern und Sponsoren:



unseren Veranstaltungspartnern:



Foto: © Kaupo Kikkas



SCHUMANN QUARTETT & MATAN PORAT

Kammermusik-Gipfel

Unsere Abonnementreihe beginnt, nach langer Zwangspause, mit einer klassischen Kammermusikbesetzung. Endlich dürfen auf der Bühne des Strawinsky Saals sich wieder vier Leute mit ihren Streichinstrumenten „vernünftig unterhalten“. Und wir dürfen dieses Gespräch – mit gebührendem Abstand untereinander und von der Bühne – mitverfolgen. Beethovens erstes Rasumowsky-Quartett beginnt – ganz ungewöhnlich – mit einem Cellosolo, während die hohen Streicher auf einem Akkord hektisch pulsieren. Eine Fuge folgt – ebenso ungewöhnlich – schon am Ende des ersten Satzes. Spätestens der Beginn des zweiten Satzes mit dem Morse-signal im Cello verstörte einen Zeitgenossen des Jahres 1806 so, dass er ein „Flickwerk eines Wahnsinnigen“ nannte, was für uns heute ein Höhepunkt im Oeuvre des „klassischen“ Beethovens ist. Dvořáks Klavierquintett ist eines der populärsten Werke des böhmischen Komponisten. Hier entwickeln sich große Melodien und berührende Duette. In feingearbeiteten Formen scheinen immer wieder Charaktere der böhmischen Volksmusik durch. Mit den Musikern des Schumann Quartetts können wir zarten Tönen lauschen, aber vor allem im großen Klang ihrer Instrumente schwelgen.

Schumann Quartett

Erik Schumann, Violine; Ken Schumann, Violine; Liisa Randalu, Viola; Mark Schumann, Violoncello

Matan Porat Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Streichquartett F-Dur op. 59 Nr. 1, „Rasumowsky“

Antonín Dvořák (1841-1904): Klavierquintett A-Dur op. 81

Sonntag, 27. September 2020 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Klassikabonnement

Konzerteinführung: 18.15 Uhr

Eintritt EUR 30,- und EUR 27,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



JOSEF BRUSTMANN

„Das Leben ist kurz, kauf die roten Schuh“
Bayerisches Musik-Kabarett

Dass sie mal untergehen würde, die Erde, war allen klar – warum auch nicht? Die Sonne macht das jeden Tag! War doch klar, dass sich irgendein Trumpf findet, der den roten Knopf drückt. Aber es kam alles anders. Die Erde kippte plötzlich von sich aus auf die rechte Seite, viele verloren das Gleichgewicht und stürzten ins All. In England klaute jemand im Durcheinander die Kronjuwelen, in Oberammergau tauchte in einem Wirtshaus das Bernsteinzimmer wieder auf. In Dr. Markus Söders Staatskanzlei fielen alle soeben aufgehängten Kreuze von der Wand. Alle Lufthansa-Piloten brachen sofort einen Streik vom Zaun. Und als in Berlin aus der Kuckucksuhr des Heimat- und Innenministers Horst Seehofer ein brennender Kuckuck wie ein Beelzebub herausfuhr, dabei mehrere Male „Asylantenraus-Asylantenraus“ schrie, entgleiste zeitgleich wie durch Zauberhand in Ingolstadt Seehofers Märklin-Eisenbahn (wer hatte die Weichen falsch gestellt?). Durch ganz Oberbayern ging ein gewaltiger Rechtsruck. In Berlin zog sich Angela Merkel für immer in ihre Raute zurück, ohne noch einen Erben für ihre 270 Hosenanzüge eingesetzt zu haben. Noch ehe Frau Dr. Storch das Ruder an sich reißen konnte, implodierte der Stern. Von Adam und Eva und dem jüngsten Gericht keine Spur – alles frei erfunden. Nur ich, der Dokumentarist, überlebte vorläufig, weil in Wolfratshausen immer erst alles 20 Jahre später passiert. Kauf dir die roten Schuh, hör ich mich noch zu meiner Frau sagen, das Leben ist kurz.

Freitag, 2. Oktober 2020 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



ANNE FOLGER

„Selbstläufer“
Klavierkabarett, Klassik-Crossover

Parole? Selbst laufen. Nach vorn, mit Schwung und schräg.

Werktreue war gestern. Anne verbindet klassische Hochkultur und scharfzüngige Kleinkunst. In ihrer Musik und ihren Moderationen erzählt sie von der Verwandtschaft zwischen den Beatles und Bach; Debussy, der in Fernost mit Apple fusioniert; vom missachteten Klavierhocker, der ein Solo gibt; von YouTube-Bloggerin Doremi, die in ihren Tutorials erklärt, wie sie sich die Lider mit Beethoven schminkt; von Verdis posthumen Protest gegen Aida, das Kreuzfahrtimperium; von Schlagertexten mit versteckten Krankheitsbotschaften und ICE-Fahrten mit schlechtem Empfang. Fein beobachtet und in Komik verpackt. Aus der Perspektive einer Zwölfjährigen erzählt sie von der DDR, vom elitären Musikinternat und von ihrer Klavierlehrerin. Eines muss man wissen: Frau Folger kann Klavier spielen. Wie im wahren Leben. Urtext ad Libitum. Klatschen Sie doch, wann Sie wollen! Anne Folger kommt aus Weimar und lebt in Kirchzarten. Sie besuchte das Musikgymnasium, studierte Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung an den Musikhochschulen in Weimar, Paris und Freiburg. Dort schloss sie ihr Konzertexamen mit der Note 1,0 ab. Sie ist Preisträgerin der internationalen Klavierwettbewerbe Luciano Gante, Italien und Franz Liszt, Weimar sowie zahlreicher Jugendwettbewerbe. Mit dem Klavierduo Queenz of Piano spielte Anne Folger über 800 Konzerte in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Tourneen führten das Klavierduo u.a. nach Japan, Marokko, Taiwan, Dubai, China und in die USA. In Donaueschingen tritt Anne Folger solo auf. Eine Premiere auf der Bühne des Gewölbekellers, lassen Sie sich überraschen.

Freitag, 6. November 2020 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



ENSEMBLE CONSTANTINOPLÉ

Wandernde Gärten

„Mein Garten ist meine Musik. Meine Erinnerung ist der Boden meines Gartens, der in dieser Erde wächst, seine Wurzeln ausbreitet und in den Boden eindringt, um sich mit dem Universum zu vereinen.“ (K. Tabassian)

„Wandernde Gärten“ ist ein facettenreiches Programm, das die Künstler zu ihren Wurzeln zurückführt und deren Kulturen miteinander verbindet: Der Dialog der traditionellen persischen Setar und der westafrikanischen Kora dient nicht der reinen Demonstration der Virtuosität der Instrumentalisten, sondern verweist durch das Aufgreifen eher einfach gehaltener Lieder auf die universelle Sprache der Emotionen. Der aus Senegal stammende Sänger und Komponist Ablaye Cissoko spielt die aus Westafrika stammende Kora und arbeitet nach zahlreichen Auftritten mit namhaften Weltmusik- und Jazz-Künstlern erstmals mit dem Ensemble Constantinople zusammen. Die musikalischen Wurzeln des kanadischen Ensembles liegen diesseits des Atlantiks, am Bosphorus, mit Bezug auf den historischen Namen von Istanbul. Überall wo sie auftreten, ziehen die Musiker Publikum und Presse in ihren Bann, so dass sie von der „zauberhaften Atmosphäre“ schwärmen, die „gleichzeitig poetisch, inspiriert und inspirierend, hypnotisierend“ ist. (Radio & La Presse, Canada)

Ensemble Constantinople

Kiya Tabassian, Setar & Stimme; Pierre-Yves Martel, Viola da gamba;

Patrick Graham, Perkussion

Ablaye Cissoko Kora & Stimme

Wandernde Gärten – eine poetische Begegnung von Stimme und Saite, vom Königreich der Mandika in Westafrika zur Musik am Persischen Hof vom 13. Jahrhundert bis in die Jetztzeit

Samstag, 7. November 2020 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | >>die neue reihe<<

Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<

KULTUR NEU
ENTDECKEN

» SWR 2

SWR2.DE



FELIX KLIESER & FESTIVAL STRINGS LUCERNE

Nielsen und Mozart

Mit verträumten Hornmelodien und einem Feuerwerk aus Streicherfunkelglanz will die Gesellschaft der Musikfreunde diesen dunklen Novembersonntagnachmittag ausklingen lassen und Vorfreude auf die beginnende Adventszeit schüren.

In der Suite von Nielsen und in den ruhigen Konzerten Mozarts können wir den Fortschritt der Zeit vergessen und uns durch die sehnsuchtsvoll romantischen Hornklänge Felix Kliesers eine Ahnung von Ewigkeit geben lassen. Nach der Pause geben uns die punktierten Raketenmotive in der A-Dur-Sinfonie von Mozart eine Vorahnung von Glitzer und Glimmer der eine Woche später beginnenden Adventszeit.

Wir freuen uns, zu diesem Festkonzert den ohne Arme geborenen Hornisten Felix Klieser zu Gast zu haben, dessen instrumentale Virtuosität besonders eindrucksvoll aussieht, weil er mit dem linken Fuß die Ventile des Horns bedient und mit dem rechten das für die Klangfarbe wichtige Dämpfen des Schalltrichters, das sogenannte „Stopfen“, übernimmt.

Seit langer Zeit werden wir wieder einmal das Schweizer Kammerorchester Festival Strings Lucerne in Donaueschingen hören, das seit 2012 von Daniel Dodds vom Konzertmeisterpult geleitet wird.

Felix Klieser Horn
Festival Strings Lucerne
Daniel Dodds Violine & Leitung

Carl Nielsen (1865-1931): Suite für Streichorchester op.1
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Hornkonzerte Nr. 2 Es-Dur KV 417 und Nr. 4 Es-Dur KV 495, Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Sonntag, 22. November 2020 | 19 Uhr
Donauhallen, Strawinsky Saal | Klassikabonnement
Konzerteinführung: 18.15 Uhr
Eintritt EUR 30,- und EUR 27,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



„IRGENDWAS STIMMT IMMER“

Drei Vocalisten und ein Piano-Man

Die Girlgroup mit drei Boys ist seit ihrer Kindheit zu groß für jede Schublade. Alice Käfer, Dieter Behrens und Marco Billep eilt der Ruf voraus, trotz erstklassiger musikalischer Einbildung ein sympathisches Gesangstrio zu sein. Mit ihrem multi-Tasten-fähigen Pianisten Martin Rosengarten springt die Fast-A-cappella-Band liebevoll durch die Musikgeschichte und fusioniert in ohrenberaubendem Tempo alles, was Rang und Namen hat. Wer nicht dabei war, hat es nicht erlebt und muss wieder mit den Originalen vorliebnehmen.

Über den Inhalt ihres vierten Abendprogramms schweigen sich die Künstler vehement aus. Fest steht aber, dass es witzig, hochmusikalisch und höchst erfrischend wird. Eventuell wird getanzt werden. Seien Sie also unbesorgt: Irgendwas stimmt immer.

Der Südkurier schrieb über ihren letzten Auftritt im Gewölbekeller: „Hochmusikalisch, einfallsreich und virtuos verarbeiten die Vier Berliner Hits aller Stilrichtungen aus drei Jahrhunderten zu etwas ganz Neuem. Auch die Texte sind neu gefasst, mal skurril bis absurd, mal mit bissigen Seitenhieben auf modernes Leben, aber immer geistreich und wortgewandt.“

Freitag, 4. Dezember 2020 | 20 Uhr

Veranstaltungsort wird bekannt gegeben | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst

Foto: © Hans-Jürgen Götz



NEUJAHRSKONZERT

mit dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Prickelnd und voller Schwung und Leichtigkeit ins neue Jahr starten:

Das Neujahrskonzert mit dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen in den Donauhallen markiert seit vielen Jahren den glanzvoll-musikalischen Auftakt des Jahres. Achim Fiedler stellt das Neujahrskonzert 2021 unter das Motto „Éljen A Magyar!“ und schickt damit einen musikalischen Gruß an Ungarn mit Werken der Strauß-Dynastie, Franz Lehár und den „Ungarischen Tänzen“ von Johannes Brahms.

Der riesige Zuspruch zeigt, wie gern die Menschen das Jahr musikalisch beginnen und wie sehr sie diesen ganz besonderen Konzertabend genießen. Heiter-beschwingte Polken, Walzer und Ouvertüren der Strauß-Dynastie, kombiniert mit musikalischen Überraschungen garantieren unbeschwertem Musikgenuss.

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Achim Fiedler Leitung

In Kooperation mit



Mittwoch, 6. Januar 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal | Klassikabonnement
Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik

DIE DONAUESCHINGER MUSIKTAGE

Forum Neuester Musik seit 1921

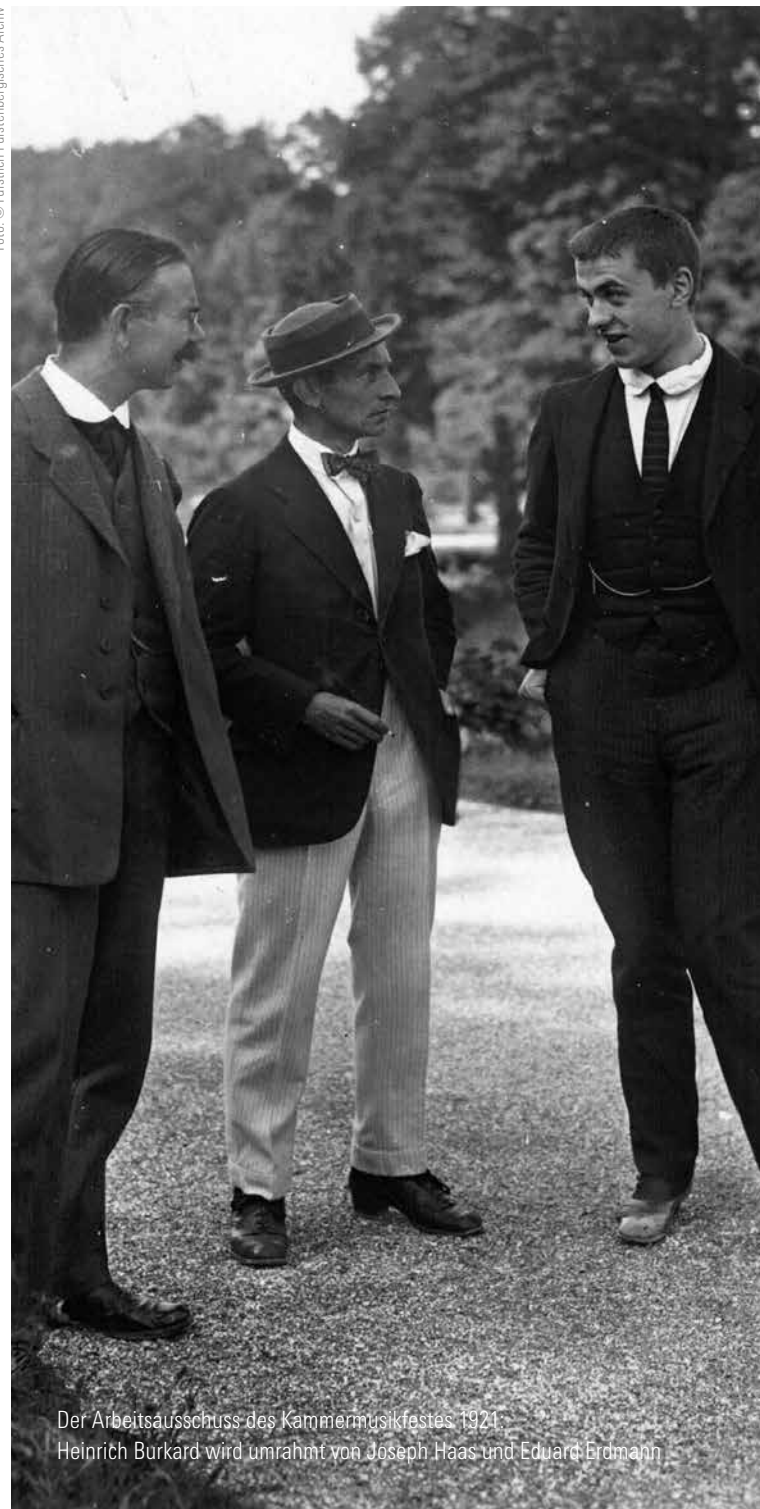
Im Jahr 2021 kann die Gesellschaft der Musikfreunde voller Stolz zurückblicken auf das Wochenende des 31. Juli und 1. August 1921. Damals wurden die „Donaueschinger Kammermusikaufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst“, die heutigen Musiktage, aus der Taufe gehoben. Ein Experiment waren die Musiktage nicht nur in musikalischer Hinsicht. Das älteste Festival für Neue Musik ging aus einer ungewöhnlichen Kooperation hervor. Noch ganz in der mäzenatischen Tradition eines Landesfürsten agierte Max Egon II. Fürst zu Fürstenberg (1863-1941). Ihm zur Seite stand die bürgerliche Gesellschaft der Musikfreunde unter ihrem Vorsitzenden, dem Bauunternehmer Georg Mall. Seit 1913 organisierte sie gemeinsam mit der Stadt und dem Fürstenhaus das Donaueschinger Konzertleben und bemühte sich dabei vor allem um die Aufführung der historischen Musikalien der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek. Der Spiritus Rector und eigentliche Organisator des Festivals aber war Heinrich Burkard (1888-1950), ein junger Kapellmeister, der ohne feste Anstellung sowohl für das Fürstenhaus als auch für die Musikfreunde arbeitete. Ihm ging es darum, den ihm gebührenden Platz in der musikalischen Welt zu finden. Keiner der Partner hätte in den politisch und ökonomisch unsicheren Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg die Verantwortung allein übernehmen wollen. Keiner wäre das Wagnis eingegangen, quasi aus dem Nichts etwas so Unerhörtes wie ein Festival für Neue Musik ins Leben zu rufen. Es sollte sich als die langlebigste und bedeutendste Institution für Neue Musik entpuppen. Dazu trug nach dem Zweiten Weltkrieg ganz wesentlich eine erneuerte Kooperation bei. Seither sind der SWR und die Stadt Donaueschingen als Veranstalter mit im Boot und sichern durch ihre künstlerische und organisatorische Kompetenz die Strahlkraft des Festivals. Die Gesellschaft der Musikfreunde bereitet sich bereits in der Saison 2020/2021 mit einigen Programmpunkten auf das Jubiläumfest im Oktober 2021 vor.

23.01.2021, 19.00 Uhr: Konzert des Chorensembles Vokale & Marius Mack mit Werken von Petyrek, Hindemith, Krenek und Weismann

20.06.2021, 17.30 Uhr: Vortrag „Zwischen Tradition und Moderne“ – 100 Jahre Donaueschinger Musiktage, Referent: Dr. Friedemann Kawohl

20.06.2021, 19.00 Uhr: Konzert des Signum Quartetts mit Werken von Hindemith & Jarnach

Foto: © Fürstlich Fürstenbergisches Archiv



Der Arbeitsausschuss des Kammermusikfestes 1921.
Heinrich Burkard wird umrahmt von Joseph Haas und Eduard Erdmann



Max Egon II. Fürst zu Fürstenberg (Mitte) und der Vorsitzende der Gesellschaft der Musikfreunde Georg Mall, Kammermusiktag 1924

Gesellschaft der Musikfreunde zu Donaueschingen

DONAUESCHINGER KAMMERMUSIK AUFFÜHRUNGEN

zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst
am 24. und 25. Juli 1926

★
Protector: Fürst zu Fürstenberg

<p>1. KONZERT in der Festhalle, Sonntag, 24. Juli, um 8 Uhr</p> <p>W. A. Mozart: Requiem L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 J. S. Bach: Goldberg-Variationen M. J. Strakosky: Concerto für Klavier und Orchester</p>	<p>Begrüßungsabend in der Festhalle, Sonntag, 24. Juli, um 6 Uhr</p> <p>Aufführung von Originalkompositionen in der Festhalle von Paul Gröner, Hans G. Paul, Wilhelm Karl Kraak, Carl Finken, Leo York</p>	<p>2. KONZERT in der Festhalle, Sonntag, 24. Juli, um 8 Uhr</p> <p>W. A. Mozart: Requiem L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 J. S. Bach: Goldberg-Variationen M. J. Strakosky: Concerto für Klavier und Orchester</p>
<p>3. KONZERT in der Festhalle, Sonntag, 25. Juli, um 8 Uhr</p> <p>Originalkompositionen in der Festhalle von Paul Gröner, Hans G. Paul, Wilhelm Karl Kraak, Carl Finken, Leo York</p> <p>Trübsaliges Ballett: von Carl Schumann und Musik für ein orchestraler Orchester von Paul Hindemith</p>	<p>Veranstalt in der Musikabteilung der Festhalle, Donaueschingen Tabelle 25</p>	

★

Mitwirkende:

Das Amate-Quartett Frankfurt a. M. – Helles Madrigalvereinigung Stuttgart
Karl Mack, Dräger (Klavier) – H. W. Dörfler, Zwick (Flöte) – Karl Dittmer, Frankfurt (Oboe) – Hermann Schick, Donaueschingen (Klar)
Sally Dräger: Violine (Viola) – Hans-Peter Franke (Fag.) – Rudolf Hübner, Frankfurt (Saxophon und Horn) –
Die Kapelle der Musik- und Tanz- u. W. Donaueschingen
Ballett: Roger Oskar Schömann, Bad Nauheim, Hessen – Theres Drey-Span, Berlin, Karl Kising, Berlin, Karl von Hart, Hamburg, Karl Hönig, Stuttgart
Dirigenten: Hermann Scherchen, Frankfurt – Hugo Halle, Stuttgart
Herrlich Burkhard, Donaueschingen

VOKALE CHOR ENSEMBLE & MARIUS MACK

Vergessene Traditionalisten – Chormusik des 20. Jahrhunderts in Donaueschingen

Marius Mack und der Chor „Vokale“ verbinden in diesem Programm Chorwerke und ein Orgelwerk von Komponisten, die als junge Künstler der musikalischen Moderne nahestanden, später aber stilistisch unterschiedliche Wege gegangen sind. Alle vier gehören einer Generation an und waren 1925 mit Uraufführungen bei den Donaueschinger Musiktagen vertreten. Andächtig und geheimnisvoll klingen die Jahreszeiten-Gedichte des späten Hölderlin in der Vertonung des 25-jährigen Ernst Krenek. An den volkstümlichen Weihnachtsliedern von Felix Petyrek ist zu hören, dass bei den frühen Musiktage-Jahrgängen nicht nur Neutöner vertreten waren. Der in Württemberg aufgewachsene Wilhelm Weismann wurde 1925 in Donaueschingen als großes Talent gefeiert, distanzierte sich aber bald darauf von der Moderne und vertonte 1957 Texte u.a. von Bert Brecht für Chor und Solisten. Zwischen den Chorwerken erklingt Paul Hindemiths Zweite Orgelsonate, die formal so traditionell ist, als habe der Komponist so den Unsicherheiten seines privaten und künstlerischen Lebens im Jahr 1937 etwas entgegengesetzten wollen.

Vokale – Das Chor Ensemble Marius Mack Orgel & Leitung

Felix Petyrek (1892-1951): Drei frohe geistliche Madrigale
(UA Donaueschingen 1925)

Paul Hindemith (1895-1963): Sonate für Orgel Nr. 2

Ernst Krenek (1900-1991): Die Jahreszeiten für gemischten Chor op. 35
(UA Donaueschingen 1925)

Wilhelm Weismann (1900-1980): „Wach auf, Gesang“ für Solostimmen,
gemischten Chor und Orgel

Das Konzert wird gefördert durch



Samstag, 23. Januar 2021 | 19 Uhr

>>die neue reihe<<

Christuskirche Donaueschingen | >>die neue reihe<<

Eintritt EUR 23,- | Kartentelefon: 0771 857 221



DIE MAGDEBURGER ZWICKMÜHLE

Zum ersten Mal in Donaueschingen

Seit seiner Gründung 1996 wird dieses Kabarett für seine politisch-satirischen Programme im gesamten deutschsprachigen Raum gleichermaßen hoch gelobt und mit vielen Preisen bedacht: u.a. mit dem Preis des Europäischen Humor- und Satire-Festivals, dem „Leipziger Löwenzahn“, dem „Reinheimer Satirelöwen“, dem Schweizerischen Kabarett-Preis „Cornichon“.

„Polit-Kabarett der Magdeburger Zwickmühle: bissig, kritisch, einfach ein Genuss“, schrieb die Braunschweiger Zeitung, und der Südkurier war der Meinung: „Was viele nicht mehr glaubten: Es gibt es doch noch, das politische Kabarett.“ Das Oltner Tagblatt (Schweiz) jubelte: „Selten noch hört man auf der Kleinkunstabühne so scharfe Töne.“

Freuen wir uns auf das Gastspiel von Marion Bach und Hans-Günther Pölit, die nach dem Wahlspruch arbeiten: Wo „Magdeburger Zwickmühle“ draufsteht, ist auch politische Satire drin.

Kleinkunst

Sonntag, 24. Januar 2021 | 19 Uhr

Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221



RENÉ SYDOW

Heimsuchung. Politisches Kabarett

René Sydow sucht wieder die Kabarettbühnen heim. Sein viertes Programm sollte gleichzeitig sein heiterstes werden. Ein fröhliches Feuerwerk der Boshaftigkeit gegen Politiker, Prominenz und Political Correctness.

Doch leider steht auch noch die „Heim-Suchung“ für den eigenen Opa an und angesichts des aktuellen Pflegenotstands gibt es zumindest aus privater Sicht keinen Anlass zur Heiterkeit. Wie können wir in Würde altern? Was ist ein Menschenleben überhaupt wert? Und sind das nur private Fragen oder ist das Private doch politisch? Ist das noch Kabarett oder geht es schon um Leben und Tod? Und warum ist dieser Abend trotzdem so erschreckend lustig geworden?

René Sydow, geboren in Radolfzell am Bodensee, stand zum ersten Mal mit 16 Jahren auf einer professionellen freien Theaterbühne in Baden-Württemberg. Nach Engagements als Schauspieler und Regieassistent u.a. am Staatstheater Stuttgart, studierte er von 2001 bis 2005 an der WAM Dortmund Film- und Fernsehwirt auf Diplom. 2012 zog es ihn auf die Kabarettbühnen. „Heimsuchung“ ist bereits sein viertes Solo-Kabarett-Programm.

Kleinkunst

Freitag, 5. Februar 2021 | 20 Uhr

Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Sep 2020	27.09. So	19.00 Uhr	Schumann Quartett & Matan Porat	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Okt 2020	02.10. Fr	20.00 Uhr	Josef Brustmann	Kleinkunst	Veranstaltungsort noch offen*
	15.-18.10.		Donaueschinger Musiktage		
Nov 2020	06.11. Fr	20.00 Uhr	Anne Folger	Kleinkunst	Veranstaltungsort noch offen*
	07.11. Sa	20.00 Uhr	Ensemble Constantinople & A. Cissoko	>>die neue reihe<<	Donauhallen, Strawinsky Saal
	22.11. So	19.00 Uhr	Felix Klieser & Festival Strings Lucerne	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Dez 2020	04.12. Fr	20.00 Uhr	Vocal Recall	Kleinkunst	Veranstaltungsort noch offen*
Jan 2021	06.01. Mi	19.00 Uhr	Neujahrskonzert Sinfonieorchester VS	Klassik	Donauhallen, Mozart Saal
	23.01. Sa	19.00 Uhr	Vokale – Chor Ensemble & Marius Mack	>>die neue reihe<<	Christuskirche Donaueschingen
	24.01. So	19.00 Uhr	Magdeburger Zwickmühle	Kleinkunst	Musikschule, Gewölbekeller
Feb 2021	05.02. Fr	20.00 Uhr	René Sydow	Kleinkunst	Musikschule, Gewölbekeller
	28.02. So	19.00 Uhr	Trio Kam, Steckel & Pace	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Mär 2021	19.03. Fr	20.00 Uhr	Matthias Brodowy	Kleinkunst	Musikschule, Gewölbekeller
	27.03. Sa	20.00 Uhr	Elisabeth Leonskaja	Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Apr 2021	23.04. Fr	20.00 Uhr	Liese-Lotte Lübke	Kleinkunst	Musikschule, Gewölbekeller
Mai 2021	01.05. Sa	20.00 Uhr	Duo Aliada	>>die neue reihe<<	Museum Art.Plus, Spiegelsaal
	07.05. Fr	20.00 Uhr	Bidla Buh	HörBa(a)r, Kleinkunst	Donauhallen, Strawinsky Saal
	08.05. Sa	20.00 Uhr	Quadro Nuevo	HörBa(a)r, >>die neue reihe<<	Donauhallen, Strawinsky Saal
	09.05. So	11.15 Uhr	Motte will MEER	HörBa(a)r, Kinder- und Familienpr.	Donauhallen, Mozart Foyer
	09.05. So	19.00 Uhr	Café Zimmermann	HörBa(a)r, Klassik	Donauhallen, Strawinsky Saal
Jun 2021	10.06. Do	19.00 Uhr	Musikkorps der Bundeswehr	Klassik	Donauhallen, Mozart Saal
	20.06. So	19.00 Uhr	Signum Quartett & J.-M. Hernandez	Klassik	Donauhallen, Bartók Saal

* Veranstaltungsort wird bekannt gegeben



SHARON KAM, JULIAN STECKEL & ENRICO PACE

Highlights der Kammermusik

Mit Sharon Kam, Julian Steckel und Enrico Pace kommen drei hochrangige Solisten in Donaueschingen als Trio zusammen. Sharon Kam ist eine der weltweit führenden Klarinettenistinnen und wie Cellist Julian Steckel und Pianist Enrico Pace sehr gefragt bei den großen Orchestern der Welt. Alle drei sind auch begeisterte Kammermusiker und sehen Kammermusik als Inspirationsquelle und kommunikativen Nährboden.

Auf ihrer gemeinsamen Suche nach der tieferen Bedeutung der Musik erkunden Kam, Steckel und Pace intime Momente und großes Kino: Im Programm haben sie drei der schönsten Klarinettenrios der Musikgeschichte. Beethovens Gassenhauer-Trio ist Brot und Geist der Gattung, Rotas Allegro giusto beschwört eine filmreife Liebesgeschichte im Walzertakt herauf, und zum krönenden Abschluss folgt das Trio für ‚Fräulein Klarinette‘, für welches Brahms eigens aus dem Ruhestand zurückkehrte. Dazwischen setzen zwei äußerst kurze Duos aus der Zweiten Wiener Schule von Berg und Webern pifffige Kontraste.

Sharon Kam Klarinette, **Julian Steckel** Violoncello, **Enrico Pace** Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Trio B-Dur op. 11, „Gassenhauer“

Anton Webern (1883-1945): Drei kleine Stücke op. 11 für Violoncello und Klavier

Nino Rota (1911-1979): Allegro giusto für Klarinette, Violoncello und Klavier

Alban Berg (1885-1935): Vier Stücke op. 5 für Klarinette und Klavier

Johannes Brahms (1833-1897): Trio a-Moll op. 114

Sonntag, 28. Februar 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Klassikabonnement

Konzerteinführung: 18.15 Uhr

Eintritt EUR 30,- und EUR 27,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



MATTHIAS BRODOWY

„Keine Zeit für Pessimismus“ Kabarett – Auch mit Musik

Brodowys zehntes Programm ist wie immer politisch, literarisch, musikalisch! Darüber hinaus frönt der selbsternannte Vertreter für gehobenen Blödsinn gerne auch der gepflegten Albernheit und der grotesken Geschichte.

Matthias Brodowy ist ein klassischer Künstler: ein Hypochonder, der in der nächsten Sekunde irgendeinen über ihn einbrechenden Super-Gau erwartet. Im Zweifel einen Meteoriteneinschlag. Und gerade deswegen ist er der Meinung, dass definitiv keine Zeit mehr für Pessimismus ist. Klingt widersprüchlich?

Warum nicht der Apokalypse ein Bein stellen und einfach mal handeln?

Mit einem Lächeln im Gesicht, denn es wäre zu schade, die Welt Leuten zu überlassen, denen man es sowieso nie recht machen kann. Dieser Kabarettabend ist ein klares Ausrufezeichen für alle, die auch dann noch ein Apfelbäumchen pflanzen, wenn morgen die Welt unterginge. Entweder im Garten oder virtuell vom Sofa aus. Geht ja heute alles auch online und im Netz ist sowieso die Hölle los. Also: Aufbruch! Und falls wir unsicher sind: Ran an den Rollator! Gibt's bestimmt bald auch mit E-Motor!

Matthias Brodowy steht seit 1989 auf der Kabarettbühne, wurde von Hanns-Dieter Hüsck entdeckt und gefördert und erhielt zahlreiche Kabarettpreise, darunter das „Schwarze Schaf“, den „Prix Pantheon“ und den Deutschen Kleinkunstpreis.

Regie: Rolf Claussen

Freitag, 19. März 2021 | 20 Uhr

Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller | Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst

Drei letzte Klaviersonaten

„Der Weg Elisabeth Leonskajas ist ein Weg der Gipfel. Indem sie sich immer wieder selbst übertrifft – durch ihren hohen Anspruch, ihre Leidenschaft und Intelligenz –, stellt sie sich in eine Reihe mit den Größten“, schreibt die französische Zeitschrift Diapason.

Für ihr Lebenswerk erhielt die im georgischen Tiflis geborene und von Swjatoslaw Richter geförderte Grande Dame des Klavierspiels jüngst den International Classical Music Award.

In Donaueschingen präsentiert Elisabeth Leonskaja die jeweils letzte Klaviersonate von Mozart, Beethoven und Schubert. Es sind Werke mit einem besonderen Nimbus. Beethovens Opus 111 entstand parallel zur Missa solemnis. Als „abschließendes Bekenntnis seiner Sonaten und als ein Präludium des Verstummens“ hat Alfred Brendel sie charakterisiert. Die B-Dur-Sonate D 960 ist tatsächlich Schuberts letztes abgeschlossenes Werk. Zwei Monate nach ihrer Vollendung erlag der 31-jährige der Geißel des 19. Jahrhunderts, der Syphilis. Aus der Sonate klingen Wehmut und Weltschmerz. Der berühmte Basstriller im ersten Satz und die danach folgende Stille muten wie eine Botschaft aus dem Jenseits an.

Den Zuhörer erwartet ein ganz besonderes Klavierrecital, ein Programm, das zum Nachdenken über die Zeit und die Ewigkeit anregt, gespielt von einer der größten Pianistinnen unserer Zeit, einer Künstlerin, der es nicht um sich selbst, sondern stets nur um die Werke geht.

Elisabeth Leonskaja Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Sonate Nr. 18 D-Dur KV 576

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Franz Schubert (1797-1828): Sonate B-Dur D 960

In Kooperation mit



Samstag, 27. März 2021 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Klassikabonnement

Konzerteinführung: 19.15 Uhr

Eintritt EUR 35,- und EUR 30,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik

Foto: © Marco Borggreve





LIESE-LOTTE LÜBKE

„Und wenn schon . . .“ Abenteuer-Kabarett

Was bedeutet Abenteuerkabarett?

Einerseits ist ein Besuch des Kabarettprogramms von Liese-Lotte Lübke ein Abenteuer. Andererseits ist es abenteuerlich, wie mutig und direkt diese Künstlerin mit ihrem wilden Charme ihr Publikum begeistert.

So wie sich Liese-Lotte als Gleitschirmpilotin von den höchsten Bergen stürzt, so ist ihr Soloprogramm: aufregend, frech, stürmisch, frei und frisch! Unerwartet spricht sie gesellschaftliche Tabuthemen an, die unter die Haut gehen und man merkt oft erst später, dass sie das eine oder andere Lied im Grunde genau für uns singt. Ihre selbstgeschriebenen Texte und -komponierten Lieder, zu denen sie sich am Klavier begleitet, sind eine Mischung lebensnaher Themen, die sie mit viel Herz, berührend, ertappend, manchmal mahnend und immer aufrichtig mit ihrem Publikum teilt.

Ein Abend voller Politik des Privaten, voll von frechem Humor und ganz auf der Suche nach der Verantwortung bei uns selbst. Lassen wir uns darauf ein! Und auf die Energie dieser impulsiven Künstlerin. „Selten hat ein so unterhaltsam dargebrachter, tiefgründiger Abend, so nachhaltige Wirkung bei mir hinterlassen“, sagte ein Zuschauer nach dem Konzert.

Was immer uns also im Alltag zurückhält, nehmen Sie es an die Hand, gehen Sie trotzdem los und sagen Sie – wie Liese-Lotte – „und wenn schon!“ Denn das Leben steckt voller noch unentdeckter Abenteuer . . .

Freitag, 23. April 2021 | 20 Uhr

Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 16,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst



DUO ALIADA

Saxophon und Akkordeon sind nicht unbedingt die Instrumente, die man mit klassischer, d.h. E-Musik in Verbindung bringen würde. Das zu ändern haben sich zwei junge Musiker vorgenommen: Knot aus Polen und Laketic aus Serbien. Die beiden haben sich während des Studiums an der Wiener Konservatorium Privatuniversität kennen gelernt und haben sich den Namen „Aliada“ gegeben: „Verwandte, Alliierte“. Ihre Instrumente gehören zur Familie der Holzbläser und entfalten ihren ähnlichen Klang mit Wind, der das Rohrblatt zum Schwingen bringt. Verbündete wurden Knot und Laketic auch, weil sie beide Instrumente spielen, die erst im vorletzten Jahrhundert erfunden wurden und deshalb ein relativ kleines Repertoire haben. Das bringt die beiden Virtuosen gar nicht in Verlegenheit: Sie arrangieren von Barock bis in die Neuzeit für ihre Besetzung. Und das machen sie mit aller Ernsthaftigkeit und Sorgfalt, dass sie das Publikum mitreißen: mit „wunderbar glücklichmachenden Klängen“ (Lingener Zeitung). 2013 gegründet eilt dem Duo ein hervorragender Ruf voraus, der mit Leichtigkeit die Säle in Wien, New York und St. Petersburg bis auf den letzten Platz füllt.

In „Aliadas“ neuem Programm „EastWest“ wandern ost- und westeuropäische Musik, überlieferte und komponierte Werke über Landes- und Epochen Grenzen hinweg und entführen das Publikum an einen Ort, wo Barrieren in den Hintergrund treten zugunsten eines beglückenden Erlebnisses von Leidenschaft und Hingabe.

Michał Knot Saxophon, **Bogdan Laketic** Akkordeon

Musik u.a. von Strawinsky, Grieg, Skweres, Gershwin, Copland sowie Lieder vom Balkan und aus Skandinavien

In Kooperation mit

MUSEUMART.PLUS

Samstag, 1. Mai 2021 | 20 Uhr

Museum Art.Plus, Spiegelsaal | >>die neue reihe<<
Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<



BIDLA BUH

Das Jubiläumsprogramm: „20 Jahre Bidla Buh!“
Musik-Comedy der Spitzenklasse

„Was glaub' ich, wer ich bin?!“ ist ein vielschichtiges Kabarett-Comedy. Der Name ist Programm: Die drei hanseatischen Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick präsentieren in prickelnder Laune und mit vor-**trefflicher Eleganz ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen.** Sie sehen aus, als wären sie zu einem Staatsbankett geladen: Frack, Manschettenknöpfe, Einstecktuch, gestriegeltes Haar. Aber aufgepasst! Hier ist vieles anders, als es scheint, denn die drei Herren, die so gentlemanlike daherkommen, haben es faustdick hinter den Ohren. Ein wahres Füllhorn verrückt-verdrehter Ideen schütten die drei Hamburger über ihr Publikum aus, und das kriegt sich vor lauter Begeisterung gar nicht mehr ein. Die Show der drei Tausendsassas bewegt sich dabei stets abseits musikalischer Trampelpfade: überraschend, musikalisch virtuos und manchmal auch ein wenig skurril. Wenn sich nach tönendem Wettstreit von sage und schreibe acht Trompeten die Stars der deutschen Popmusik zum Stelldichein am Miniatur-Klavier treffen und bei der finalen Kaktus-Funk-Party Soul-Legende James Brown höchstpersönlich den Brüderzwist auf der Bühne beendet, dann ist das Musik-Comedy vom Allerfeinsten. Seit 20 Jahren begeistert Bidla Buh sein Publikum mit anspruchsvollster Musik-Comedy im Frack des neuen Jahrtausends. Ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen wie dem des Rheingau Musik Festivals fasziniert das Hamburger Trio mit einer einzigartigen Mischung aus musikalischer Virtuosität, großartiger Stilvielfalt und bestem hanseatischen Humor.

Auf vielfachen Wunsch bietet der Kleinkunstkreis jetzt auch im Strawinsky Saal nummerierte Plätze. So können Sie sich rechtzeitig einen guten Platz für diese Musik-Comedy-Show der Spitzenklasse sichern.

Freitag, 7. Mai 2021 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 20,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kleinkunst
HörBa(a)r



Foto: © Quadro Nuevo

QUADRO NUEVO

Mittelmeer – Sehnsuchtsort und kultureller Schmelztiegel

MARE ist Musik gewordenes Wellenrauschen... MARE ist südliche Meeresbrise, die seit jeher die Phantasie des Mitteleuropäers beflügelt...

MARE erglänzt in allen betörenden Klangfarben eines unbekanntem Paradieses und duftet nach dolce vita, reifen Zitronen und gelben Bikinis.

Seit 1996 touren die temperamentvollen Vollblutmusiker durch die Länder der Welt und gaben tausende Konzerte. Dabei sangen sie ihre Lieder von Oberbayern bis Bari, vom Balkan bis nach Vorderasien, von Buenos Aires bis Hongkong. Dabei sind die Auftrittsorte genauso verschieden wie die Wurzeln ihrer Musik: Sie fühlen sich auf den Podien der internationalen Festivals und den renommierten Konzertsälen wie der New Yorker Carnegie Hall zu Hause, treten aber auch als Straßenmusikanten oder als Tango-Tanzkapelle auf.

Entsprechend abwechslungsreich ist die Playlist von Quadro Nuevo: italienische Tangos, französische Valses, orientalische Grooves, Brazilian Flavour, neapolitanische Gassenhauer. Die spielsüchtigen Virtuosen sind nicht zu halten: Sie improvisieren und spielen sich nicht nur in die Herzen der Zuhörer, sondern überzeugen auch die Fachpresse. Quadro Nuevo erhielt zweimal den ECHO als „bester Live-Act des Jahres“, den German Jazz Award und eine Goldene Schallplatte.

Quadro Nuevo

Mulo Francel, Saxophon, Klarinetten & Mandoline
Andreas Hinterseher, Akkordeon, Bandoneon & Trompete
D.D. Lowka, Kontrabass & Perkussion
Chris Gall, Klavier

Samstag, 8. Mai 2021 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | >>die neue reihe<<
Eintritt EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

>>die neue reihe<<
HörBa(a)r



MOTTE WILL MEER!

Ein ökologisches Musiktheater zum Mitdenken,
Mitmachen und Mitlachen!

Motte ist ratlos. Papa hat gar keine Zeit mehr zu spielen. Ständig ist der Fischer auf dem Meer und wirft seine Netze aus. Doch was er fängt, sind keine Fische – oh nein! Plastikflaschen, Mülltüten und Gummistiefel hängen in seinem Netz und jeden Tag werden es mehr. Doch wer steckt hinter der Plastikflut? Motte beschließt, Papa zu helfen und den Übeltäter zu finden. Auf ihrer Suche trifft sie auf den verrückten Professor Fantastico, der Kindern mit seiner WunschDirwas!-Maschine jeden Wunsch der Welt erfüllt. Ob er auch Motte weiterhelfen kann, erfahrt Ihr in diesem Stück voller Musik, bunter Wünsche und ökologischer Message. „Lehrreich, witzig, mitreißend. So soll Kindertheater sein. Mit dem ökologischen Musiktheaterstück „Motte will MEER!“ landete die Essener Achja!-Bühne einen Volltreffer. Es gab keine Minute, in der die kleinen Zuschauer nicht voll dabei waren. Eine Stunde lang folgten sie gebannt dem kunterbunten Geschehen auf der Bühne, interagierten auf das Köstlichste mit den beiden großartigen Akteuren.“ (Starkenburger Echo)

„Mit viel Musik, Mitmachaufrufen und lustigen Dialogen brachten die beiden Schauspieler Christian Ache und Jessica Jahning Spaß in die Turnhalle. Das Abenteuer von Motte, die für ihren Vater und zusammen mit einem Zauberstab den Forscher Fabrizio Fantastico trifft und für ein sauberes Meer und weniger Plastik im Alltag kämpft, begeisterte alle.“ (Echo online, Lampertheim)

Achja! Musiktheater von Jessica Jahning für Kinder von 4-11 Jahren

Sonntag, 9. Mai 2021 | 11.15 Uhr

Donauhallen, Mozart Foyer

Kinder- und Familienprogramm

Eintritt: Kinder und Erwachsene EUR 5,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Kinder- & Familienprogramm
HörBa(a)r



CAFÉ ZIMMERMANN

„Zu Leipzig ist vor allen andern das Bachische Collegium musicum berühmt“

1701 von Georg Philipp Telemann gegründet, war das Collegium Musicum 1723, als Johann Sebastian Bach die Leitung übernahm, mit den Konzerten im Caféhaus Zimmermann und den Leipziger Kirchen fest in der Leipziger und sächsischen Musiklandschaft etabliert. Für das Ensemble schrieb Bach weltliche Kantaten und führte viele seiner früheren Ensemble- und Orchesterwerke wieder auf. Die regelmäßigen Konzerte im Zimmermannschen Kaffeehaus trugen ganz entscheidend zu der Entstehung eines bürgerlichen Musiklebens in Deutschland bei. Den Namen dieses historischen Aufführungslokals liehen sich der Violinist Pablo Valetti und die Cembalistin Céline Frisch 1999 bei der Gründung ihres auf historische Aufführungspraxis von Barockmusik spezialisierten Ensembles. Sie widmen sich den großen Werken wie den versteckten Schätzen der Barockmusik und legen besonderen Wert auf jene Werke, die im Leipziger Kaffeehaus erklangen.

Café Zimmermann: Karel Valter, Traversflöte; Pablo Valetti, Violine; Petr Skalka, Violoncello; Céline Frisch, Cembalo

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Präludium aus der Suite für Violoncello G-Dur BWV 1007, Triosonate G-Dur BWV 1038, Präludium aus der Partita für Violine E-Dur BWV 1006, Präludium G-Dur BWV 884 aus dem Wohltemperierten Klavier, Heft 2

Georg Philipp Telemann (1681-1767): Quatuor e-Moll TWV 43:e4, aus: Nouveaux quatuors en 6 suites, Fantasie A-Dur für Flöte TWV 40:02, Sonata prima A-Dur TWV 43:A1, aus: 6 Quadri

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Triosonate G-Dur für Flöte, Violine und B.c. Wq 150

Sonntag, 9. Mai 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Klassikabonnement

Konzerteinführung: 18.15 Uhr

Eintritt EUR 30,- und EUR 27,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik
HörBa(a)r



MUSIKKORPS DER BUNDESWEHR

Die deutschen Kulturbotschafter geben sich die Ehre

1957 gegründet spielt das Musikkorps der Bundeswehr im In- und Ausland, bei Staatsempfängen beim Bundespräsidenten und versieht protokollarischen Ehrendienst. Durch Gala-Abende bei internationalen Musik- und Fachorganisationen trug das Konzertorchester dazu bei, sich nachhaltig in der zivilen Kulturlandschaft zu etablieren. Umso mehr freut es die Donaueschinger Musikfreunde, dass das 60-köpfige Orchester, das bundesweit Benefizkonzerte in Sälen wie der Kölner Philharmonie, der Bonner Beethovenhalle oder dem Herkulesaal der Münchner Residenz ausrichtet, seinen Weg auch in die Donauhallen Donaueschingen findet. Die musikalische Bandbreite reicht von traditioneller Orchestermusik über Arrangements aus Rock und Pop bis hin zu eigenen Kompositionen. Sonder- und Crossover-Projekte sind Markenzeichen des Musikkorps der Bundeswehr. So begeisterte das Spitzenensemble in aufwendigen Inszenierungen sein Publikum mit der Freiheitssymphonie „Wir sind das Volk“ anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls. Außerdem war das Orchester zu Gast beim größten Heavy-Metal-Festival Europas in Wacken. So hat Oberstleutnant Christoph Scheibling, der dem Orchester seit 2012 vorsteht, in seinem Donaueschinger Programm auch das Musiktage-Jubiläum berücksichtigt: mit den Drei Märschen für Militärorchester von Ernst Krenek, die am 24. Juli 1926 in Donaueschingen aufgeführt wurden.

Musikkorps der Bundeswehr Siegburg
Oberstleutnant **Christoph Scheibling** Leitung

u.a. Drei Märsche für Militärorchester op. 44 (Donaueschingen 1926) von Ernst Krenek (1900-1991), „The Sound of Berlin“ (2020) von Alexander Reuber (1986*) und „The Spitfire. Prelude und Fugue“ (1942/43) von William Walton (1902-1983)

Donnerstag, 10. Juni 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal | Klassikabonnement

Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik



SIGNUM QUARTETT

„Sein Wahnsinn hat Methode.“ Hindemith & Jarnach

Hundert Jahre nach ihren Donaueschinger Uraufführungen stehen zwei epochenmachende Werke auf dem Programm unseres Jubiläumskonzertes. Das von Publikum und Kritikern bejubelte Streichquartett von Paul Hindemith war 1921 für den knapp 30-jährigen ein großer Schritt auf dem Weg zur Weltkarriere. Und für die Festspielmacher eine wichtige Ermunterung, den zunächst einmalig geplanten Kammermusikaufführungen eine zweite Ausgabe im nächsten Jahr folgen zu lassen. Hindemith ist „reiner Expressionist, ein Enfant terrible der Kunst“, so eine Berliner Rezension der Uraufführung, „und doch: in diesem Kerl steckt auch Musik, echte Musik. Zukunft.“ Auch der drei Jahre ältere Philipp Jarnach wurde damals gefeiert „als einer der ausgeprägtesten Charaktere der jüngeren Generation“, dessen Streichquintett „nicht bloße Hoffnung, sondern bereits eine Erfüllung“ sei. Mit dem Signum Quartett konnten die Musikfreunde für dieses Jubiläumsprogramm ein Streichquartett gewinnen, das sich durch mitreißend lebendige Interpretationen und durch individuelle Programmkonzeptionen einen Namen gemacht hat.

Signum Quartett

Florian Donderer, Violine; Annette Walther, Violine; Xandi van Dijk, Viola;
Thomas Schmitz, Violoncello
Juan-Miguel Hernandez Viola

Paul Hindemith (1895-1963): Streichquartett Nr. 3 C-Dur op. 16

Philipp Jarnach (1892-1982): Streichquintett op. 10

In Zusammenarbeit mit



Sonntag, 20. Juni 2021 | 19 Uhr

Donauhallen, Bartók Saal | Klassikabonnement

Konzerteinführung: 17.30 Uhr Vortrag Dr. Friedemann Kawohl „Zwischen Tradition & Moderne“ – 100 Jahre Donaueschinger Musiktage (Dauer: 1h)
Eintritt EUR 24,- | Kartentelefon: 0771 857 221

Klassik

Vorstand und Beirat der Gesellschaft der Musikfreunde

Engagierte und kulturbegeisterte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Donaueschingen und der Region gestalten das Programm und nehmen wichtige Aufgaben im Verein wahr.

Vorstand

Präsident:	Dr. Andreas Wilts
2. Vorsitzende:	Sabine Milbradt
3. Vorsitzender:	Dr. Friedemann Kawohl
Kassier:	Rainer Koßmann
Geschäftsführerin:	Kerstin Rüllke
Pressewart:	Horst Fischer
Vertreter Kleinkunst:	Heinz Bunse

Beirat

Clemens Berger
Prof. Christian Fischer
Björn Gottstein
Prof. Elisabeth Gutjahr
Eberhard Kern
Christiane Lange
Heidmarie Matthaei
Mechthild Neininger-Hofmann
Oberbürgermeister Erik Pauly
Karin Stocker-Werb
Caroline Wintermantel

Kassenprüfer

Jochen Maier
Dr. Rainer Müller

Opern- und Kulturfahrten in der Saison 2020/21

Termine sowie Ziele werden durch Rundbriefe bekanntgegeben.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied

Unser Newsletter für alle

Lassen Sie sich durch unseren Newsletter regelmäßig informieren über unsere Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“ an info@musikfreunde-donaueschingen.de

Impressum

Gesellschaft der Musikfreunde e.V.
c/o Kulturamt Rathausplatz 1 78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de
E-Mail: info@musikfreunde-donaueschingen.de

Texte: Heinz Bunse, Horst Fischer, Friedemann Kawohl, Kerstin Rüllke,
Andreas Wilts, Caroline Wintermantel
Layout: vico.visual concepts, Frank de Rosso, Donaueschingen
Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Planungsstand: Juni 2020 (Änderungen vorbehalten!)

Mitglied werden

Ja, ich möchte Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde werden und die Vorteile der Mitgliedschaft genießen.

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson EUR 24,-

Beitragssatz Ehepaar EUR 34,-

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Ich möchte den Newsletter erhalten.

Mit Ihrer Beitrittserklärung/Ihrer Abonnement-Bestellung/Ihrem SEPA-Lastschriftmandat werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben. Gemäß Art. 13 DS-GVO sind wir daher verpflichtet, Sie wie folgt zu informieren: Verantwortlicher i. S. d. Art. 13 Abs. 1 ist die Gesellschaft der Musikfreunde e.V., c/o Kulturamt, Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen. Die Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliedsverwaltung bzw. zur Erfüllung der wechselseitigen Verpflichtungen aus dem Konzertabonnement erhoben (Zusendung von Informationen des Vereins, Einziehung des Mitgliedsbeitrags bzw. des Abonnementgelds) und sind zu diesem Zweck auch erforderlich (Art. 6 Abs. 1b DS-GVO). Die Daten werden so lange gespeichert, wie Ihre Mitgliedschaft/Ihr Abonnement/Ihr SEPA-Mandat besteht und noch Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft/dem Abonnement bestehen. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre seitens des Verantwortlichen gespeicherten Daten (Art. 15 DS-GVO) sowie ggf. auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO), Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie auf Löschung Ihrer Daten, soweit diese für die Zwecke, für die sie erhoben wurden (s.o.) nicht mehr notwendig sind (Art. 17 DS-GVO). Generell steht Ihnen ein Beschwerderecht zum Landesbeauftragten für Datenschutz, Königstr. 10A, 70173 Stuttgart, zu.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde e.V.

c/o Kulturamt · Rathausplatz 1 · 78166 Donaueschingen · Tel. 0771 857 266

Ermäßigungen auf Einzelkarten

Kinder unter 14 Jahre, Schüler, Auszubildende und Studenten sowie Arbeitssuchende zahlen einen günstigen Eintrittspreis von EUR 5,-.

Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde e.V., Abonnenten der Villingener und Tuttlinger Konzerte und Inhaber der SWR2 Kulturkarte erhalten einen Rabatt von 10%. Die Termine der Kleinkunst sind von diesem Rabatt ausgeschlossen.

Schwerbehinderte erhalten ab einem GdB von 80% eine Ermäßigung von 50%. Für eine laut Ausweis notwendige Begleitperson erhält diese eine Freikarte.

Der Vorverkauf für sämtliche Veranstaltungen beginnt am 1. September 2020.

Bestellung Abonnement Saison 2020/21

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Preis in EUR
Gesamtabonnement* (8 Veranstaltungen)		171,-
Gesamtabonnement ermäßigt		85,50
Wahlabonnement 4 + **		ab 78,40
Wahlabonnement 4 + ermäßigt		ab 39,20
Kleinkunstabonnement (8 Veranstaltungen)		132,-
Kleinkunstabonnement ermäßigt		66,-
Geschenkgutschein		in gewünschter Höhe:

* Sie erhalten 25% Rabatt auf den Gesamtpreis.

** Sie wählen aus den Veranstaltungen in den Donauhallen, in der Christuskirche und im Museum Art.Plus mindestens vier aus und erhalten einen Rabatt von 20% auf den Gesamtpreis.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt. Nachlässe auf den Abonnentenpreis erhalten Schwerbehinderte, Schüler und Studenten (50%) sowie Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde, Abonnenten der Konzerte in Tuttlingen und Villingen-Schwenningen und Inhaber der SWR Kulturkarte (10%). Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der berechtigte Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden. Abonnements (ausgenommen Wahlabonnements) verlängern sich automatisch um die nächste Spielzeit, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wurde.

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Kulturamt
Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde, für die von mir bestellten Abonnements den Betrag von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Mit Ihrer Beitrittserklärung/Ihrer Abonnement-Bestellung/Ihrem SEPA-Lastschriftmandat werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben. Gemäß Art. 13 DS-GVO sind wir daher verpflichtet, Sie wie folgt zu informieren: Verantwortlicher i. S. d. Art. 13 Abs. 1 ist die Gesellschaft der Musikfreunde e.V., c/o Kulturamt, Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen. Die Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliedsverwaltung bzw. zur Erfüllung der wechselseitigen Verpflichtungen aus dem Konzertabonnement erhoben (Zusendung von Informationen des Vereins, Einziehung des Mitgliedsbeitrags bzw. des Abonnementgelds) und sind zu diesem Zweck auch erforderlich (Art. 6 Abs. 1b DS-GVO). Die Daten werden so lange gespeichert, wie Ihre Mitgliedschaft/Ihr Abonnement/Ihr SEPA-Mandat besteht und noch Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft/dem Abonnement bestehen. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre seitens des Verantwortlichen gespeicherten Daten (Art. 15 DS-GVO) sowie ggf. auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO), Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie auf Löschung Ihrer Daten, soweit diese für die Zwecke, für die sie erhoben wurden (s.o.) nicht mehr notwendig sind (Art. 17 DS-GVO). Generell steht Ihnen ein Beschwerderecht zum Landesbeauftragten für Datenschutz, Königstr. 10A, 70173 Stuttgart, zu.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen: www.musikfreunde-donaueschingen.de



**Das nächste Event ist nur einen
Klick entfernt:**

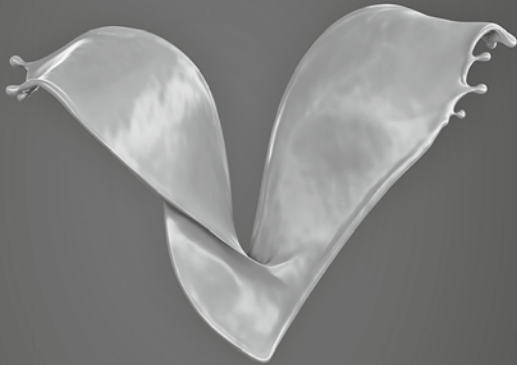
www.trio-k.de

Konzerte, Theatervorstellungen, Ausstellungen, Feste, Festivals und über 100 Museen und Galerien: In den drei Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen ist immer etwas los!

Auf www.trio-k.de ist das Kulturangebot von 76 Städten und Gemeinden unter einem Dach gebündelt.

**Einzigartig in der Region!
www.trio-k.de**

#gestalterbank



Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Gestalterbank ist es unser
Anspruch, mit Ihnen gemeinsam
neue Wege zu gehen.

www.voba-sbh.de
#gestalterbank

 **Volksbank eG**
Schwarzwald Baar Hegau

SÜDEN IST ...

WO MAN EINES DER BESTEN
BIERE DER WELT TRINKT!



...REINE
CHARAKTER
SACHE

20/21



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

Gesellschaft der Musikfreunde

c/o Kulturamt

Rathausplatz 1

78166 Donaueschingen

Telefon 0771 857 221

www.musikfreunde-donaueschingen.de

E-Mail: info@musikfreunde-donaueschingen.de